

CORINE 2009 – Jugendbuchpreis für „Nathan und seine Kinder“ von Mirjam Pressler

Für „Nathan und seine Kinder“, ihre hochgelobte Neuerzählung eines der bekanntesten Klassiker der Aufklärung, wird die renommierte Kinder- und Jugendbuchautorin und Übersetzerin Mirjam Pressler mit der CORINE 2009 - Jugendbuchpreis der Waldemar Bonsels Stiftung ausgezeichnet.



© Alexa Gelberg / BELTZ & Gelberg

»Und ich sage euch: Diese Geschichte wird bleiben, auch wenn wir und unsere Kinder und Kindeskinde Nathan schon längst in die andere Welt gefolgt sind. Noch nach vielen Generationen wird man sie erzählen und sich dankbar an Nathan erinnern, den man zu Recht den Weisen genannt hat.«

Mirjam Pressler, „Nathan und seine Kinder“



Mirjam Pressler, geb. 1940, lebt in Landshut. Sie ist eine der renommiertesten Kinder- und Jugendbuchautorinnen, ihre Bücher wurden vielfach ausgezeichnet. Für ihr literarisches Gesamtwerk erhielt sie die Carl-Zuckmayer-Medaille und den Deutschen Bücherpreis, für ihre Übersetzungen aus dem Hebräischen den Jane-Scatcherd-Preis der Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Stiftung. Zuletzt erschienen von ihr die Romane „Golem stiller Bruder“, „Shylocks Tochter“ sowie „Nathan und seine Kinder“.

Als Plädoyer für ein friedliches Miteinander der Weltreligionen schreibt Mirjam Pressler mit dieser bildreichen und von hoher Sinnlichkeit geprägten Neuerzählung einen bis heute nachhallenden Schlüsseltext der Aufklärung ins Heute ein. Sie zeigt eindringlich, dass die Ringparabel, das Herzstück von Lessings Drama, „Nathan der Weise“, auch 225 Jahre nach der Uraufführung nichts von ihrer Kraft verloren hat.



Die CORINE wird in diesem Jahr zum neunten Mal verliehen. Der internationale Buchpreis würdigt und zeichnet literarische Leistungen aus, die sich durch Textqualität, Aktualität und durch Akzeptanz und Interesse beim Leser qualifiziert haben. Am Mittwoch, 24. November 2009 werden die Preisträger aller acht Kategorien im Rahmen einer TV-Gala verliehen. Schirmherr ist der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer.

Der Festakt wird am selben Abend ab 20.15 Uhr von 3sat übertragen. Weitere Ausstrahlungstermine sind der 28. November, 20.15 Uhr, Bayerischer Rundfunk sowie der 29. November, 15.00, ZDF Theaterkanal.

Pressekontakt:

Verlagsgruppe BELTZ

Bettina Schaub, Leiterin Presse & PR

Telefon: +49 (0) 6201 6007 443, b.schaub@beltz.de

Werderstraße 10 · 69469 Weinheim · Deutschland, www.beltz.de

Ausgezeichnet mit der CORINE 2009

„Nathan und seine Kinder“ - Mirjam Presslers sinnliche Neuerzählung eines Schlüsseltexts der Aufklärung

*Lasst lächelnd wenigstens ihr einen Wahn,
In dem sich Jud' und Christ und Muselmann
Vereinigen; - so einen süßen Wahn!
Nathan der Weise*



Als Plädoyer für ein friedliches Miteinander der Weltreligionen schreibt Mirjam Pressler mit ihrer bildreichen und von hoher Sinnlichkeit geprägten Neuerzählung einen bis heute nachhallenden Schlüsseltext der Aufklärung ins Heute ein. Sie zeigt eindringlich, dass die Ringparabel, das Herzstück von Lessings Drama, „Nathan der Weise“, auch 225 Jahre nach der Uraufführung nichts von ihrer Kraft verloren hat.

Wie immer geht es Pressler Großen auch um das Kleine, in der Schilderung der Möglichkeit oder Unmöglichkeit von Versöhnung auch um die soziale Wirklichkeit, den Alltag, der ihre Erzählungen so real macht. Dafür zieht Mirjam Pressler Nathans Tochter Recha in den Mittelpunkt und gibt ihr ebenso wie den anderen Figuren, den aus dem Drama ‚übernommenen‘ wie Daja und dem Tempelritter ebenso wie den neu hinzugeschriebenen, dem Jungen Geschem und Nathans Verwalter Elijahu, eigenen Stimmen. Diese Multiperspektivität wird zum Chor, der sich um Nathan gruppiert, und dem Leser Einblicke gewährt, die Lessings „Nathan“ Gewinn des Lesers in eine soziale Wirklichkeit und einen möglichen Alltag einbetten.

Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge, das Leben und Leiden seiner Bewohner, seine Landschaften und Stimmungen werden bei ihr ganz präsent und sinnlich erfahrbar. Und wir „Leser unversehens zu Augenzeugen der Geschichte. Manchmal glaubt man, man säße auf einem Hügel, im Schatten eines Feigenbaums, lehne sich an den Stamm und blicke über das Gewusel in den Gassen Jerusalems, über die Stadt hinaus auf den nahen Horizont des Landes, das die Bewohner ‚heilig‘ nennen.“

Siggi Seuss, DIE ZEIT



Mirjam Pressler
Nathan und seine Kinder

Roman
264 Seiten

€(D) 16,95 / €(A) 17,50 / sFr 33,-
978-3-407-81049-6
Beltz & Gelberg, Januar 2009

Pressekontakt:

Verlagsgruppe BELTZ
Bettina Schaub, Leiterin Presse & PR
Telefon: +49 (0) 6201 6007 443, b.schaub@beltz.de
Werderstraße 10 · 69469 Weinheim · Deutschland, www.beltz.de

Ausgezeichnet mit der CORINE 2009

Pressestimmen zu Mirjam Pressler, „Nathan und seine Kinder“

»Immer sind wir den Menschen nah, ihren Verstrickungen, Ängsten und ihrer Sehnsucht nach einem friedlichen Zusammenleben. Am Ende von Mirjam Presslers feinfühligem Nathan-Interpretation stehen nicht Lessings ›allseitige Umarmungen‹. Gleichwohl ist der Roman ein lebensnahes Plädoyer für einen anderen Weg aus der Jahrtausendtragödie der Weltreligionen als den, von dem wir tagtäglich in den Nachrichten hören.« Die ZEIT

»Bei allem Respekt vor dem großen Dichter geht die erfahrene Jugendbuchautorin doch erfrischend anders an den Stoff heran. In ihrem Roman werden Ideen verkörpernde Figuren zu lebendigen Wesen.« Die Welt

»Mirjam Pressler gelingt der Brückenschlag zwischen der Zeit der Aufklärung und der politischen Gegenwart, als Auftrag und Hoffnung für die Zukunft.« Süddeutsche Zeitung

»Nathan und seine Kinder« ist eine magische Geschichte, die ihre Leser nicht nur überzeugen, sondern auch verzaubern will. Die nicht nur die Vernunft anspricht, sondern auch das Herz. (...) So ist Mirjam Presslers sanfte Nathan-Parabel ein starkes Jugendbuch geworden.« Deutschlandradio Kultur

»Es ist ein hochaktuelles, spannendes Buch entstanden über Toleranz und die Koexistenz der drei Religionen, die ja bis heute nicht gelingt.« Frankfurter Rundschau

»Nathan und seine Kinder« ist ein atmosphärisch überaus dichtes Buch, mit äußerst lebendigen Charakteren. Man wünscht ihm, daß seine Stimme auf der ganzen Welt gehört wird.« Eselsohr

»Ein spannender, anspruchsvoller und höchst aktueller Roman. Kein Buch zum Träumen, wohl aber eins zum Nachdenken.« Bulletin Jugend & Literatur

»Sicher einer der beeindruckendsten Titel dieses Bücherfrühlings« Buch + Maus

Pressekontakt:

Verlagsgruppe BELTZ
Bettina Schaub, Leiterin Presse & PR
Telefon: +49 (0) 6201 6007 443, b.schaub@beltz.de
Werderstraße 10 · 69469 Weinheim · Deutschland, www.beltz.de

Mirjam Pressler – ihr Leben und Schreiben



Mirjam Pressler wurde am 18. Juni 1940 in Darmstadt geboren. Sie wuchs in einer Pflegefamilie und im Kinderheim auf. In Frankfurt am Main und in München studierte sie Malerei und Sprachen. Danach arbeitete sie in einem Kibbuz in Israel. Nach der Rückkehr nach Deutschland heiratete sie und bekam drei Töchter.

Seit 1980 arbeitet sie als freischaffende Autorin und Übersetzerin und lebt seit 1995 mit ihrem zweiten Mann in der Nähe von München. Mirjam Pressler hat über 60 Bücher geschrieben und zahlreiche Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Niederländischen, Flämischen, Hebräischen, Englischen und Afrikaans ins Deutsche übersetzt.

In ihrem literarischen Werk beschäftigt sich Mirjam Pressler mit Kindheit und Jugend. Sie wendet sich an den jungen Leser, deren Welt sie beschreibt – sie ortet die Lebensgefühle einer Generation. Ihr stark ausgeprägtes Einfühlungsvermögen ermöglicht ihr, Menschen nachvollziehbar und authentisch zu schildern.

Bereits in ihrem Erstlingswerk *Bitterschokolade* (1980) ist der Grundton ihres Schreibstils vorhanden (gerade ist bei Beltz & Gelberg das Hörbuch erschienen). Diese realistische Geschichte rund um ein Mädchen, das unter Bulimie leidet, wurde 1980 mit dem Oldenburger Jugendbuchpreis ausgezeichnet. Pressler möchte die Probleme von Jugendlichen beschreiben, ohne zu verharmlosen. „Bei Kinder bin ich noch bereit, Konzessionen zu machen, also zu überlegen, was kann man einem Kind zumuten, was kann es aushalten und verstehen“, erklärt sie im Interview. „Bei Jugendlichen mache ich das nicht mehr. Was Jugendliche lesen wollen, können sie auch aushalten. [...] Literatur bedeutet ja nicht ausschließlich Erheiterung.“

Mirjam Presslers eigene Vergangenheit ist sicher weit entfernt von einer „normalen“ Kindheit, in der alles stimmte. Warum also sollte sie ihren Lesern eine normale Welt präsentieren?



Es gibt sie nicht, diese heile Kinderwelt

„Als Autorin „lebe“ ich von meinen Erfahrungen, meiner Biographie. Was ich schreibe, muss stimmen, muss meiner Realität, meiner sozialen Wirklichkeit entsprechen. Meine biographischen Erfahrungen für diese Arbeit sind: 1940 wurde ich als uneheliches Kind in Deutschland geboren, wuchs bei Pflegeeltern im Oma- und Opa-Alter auf, die selbst zur sozialen Unterschicht gehörten. Ich bin geschieden

und habe meine nun fast erwachsenen Töchter allein großgezogen. Die Liste der Berufe, die ich ausgeübt habe, ist lang. Meine ersten Bücher habe ich nachts geschrieben, neben Beruf, Familie, Haushalt. Geschlecht, Herkunft, soziales Umfeld, fast zwanzig Jahre als Mutter und Ernährerin, Judentum, das ist meine Realität. Meine eigene Kindheit und Jugend, Erlebnisse mit meinen Kindern, mit den Freunden und Freundinnen meiner Töchter, sind Erfahrungen, die zwangsläufig einfließen, wenn ich über Kinder und von Kindern schreibe. Die „soziale Wirklichkeit“ in meinen

Büchern ist darum keine Zerstörung von „heiler Kinderwelt“, kein Versuch, irgendeine pädagogische Absicht zu erreichen. Ich schreibe über das, was ich kenne, die Realität von Kindern, so wie ich sie selbst bzw. vermittelt durch meine (und viele andere) Kinder erlebt habe.“

In all ihren Büchern schöpft Mirjam Pressler aus persönlichen Erfahrungen – dennoch kann man keinen Roman als ausschließlich biographisch bezeichnen. Am ehesten trifft dies jedoch auf *Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen* (1994) zu. Halinka lebt in einem Heim, ohne Freuden und Freunde. Zum Glück kann sie sich in ihr Versteck zurückziehen und dort der Phantasie freien Lauf lassen.

Einen Höhepunkt ihrer Schaffenskraft stellt der Roman *Malka Mai* aus dem Jahr 2001 dar. Mirjam Pressler geht dafür in die Zeit des Zweiten Weltkrieges zurück und schildert die Flucht einer jüdischen Ärztin mit ihren beiden Töchtern von Polen nach Ungarn. Dieser Roman basiert auf der wahren Lebensgeschichte einer Frau, die heute in Israel lebt.

Die Lebensgeschichte der Anne Frank hat Mirjam Pressler, die selbst Jüdin ist, zeitlebens fasziniert. Ende der Achtziger übersetzte sie die Kritische Gesamtausgabe der Tagebücher. Sie erforschte die Biographie, suchte nach dem ganzen Leben des Mädchens, das mit 15 Jahren von den Nationalsozialisten umgebracht wurde. Aus dieser Beschäftigung heraus erschien 1992 ihr erstes Sachbuch *Ich sehne mich so. Die Lebensgeschichte der Anne Frank*.

Auch in den Kinderbüchern geht es ihr darum, für die Belange der Leser zu kämpfen und sie mit ihren Sorgen ernst zu nehmen. Wichtig ist ihr, dass keine moralischen Höchstforderungen an Kinder gestellt werden, die nicht erfüllt werden können. Kurz gesagt: „Alle Kinder klauen und lügen“ – ihnen eine übertriebenen Gewissenserziehung angedeihen zu lassen, führt dazu, dass sie Ängste entwickeln. Im Roman *Nickel Vogelpfeifer*, in dem der Junge Nickel ein Fahrrad klaut, wird mit diesem Thema deshalb auch anders umgegangen – die moralische Bestrafung bleibt aus, ohne dass man ihm eine Zukunft als Verbrecher voraussagen müsste.“



Wie sehr Pressler auch als Vermittlerin der Literatur arbeitet, wird an ihren zahlreichen Übersetzungen deutlich. „Es geht beim Übersetzen, nicht nur um die bloße Benennung oder das korrekte Wort, sondern vielmehr um die Stimmung, die Atmosphäre und den Sprachduktus des Buches.“

Auszüge aus: *Werkstattbuch Mirjam Pressler*, BELTZ & Gelberg, Fotos: © Alexa Gelberg

Pressekontakt:

Verlagsgruppe BELTZ

Bettina Schaub, Leiterin Presse & PR

Telefon: +49 (0) 6201 6007 443, b.schaub@beltz.de

Werderstraße 10 · 69469 Weinheim · Deutschland, www.beltz.de

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1994 Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises für ihr Übersetzungswerk
- 1995 Deutscher Jugendliteraturpreis
- 1998 Friedrich-Bödecker-Preis
- 2001 Carl-Zuckmayer-Medaille für ihre »Verdienste um die deutsche Sprache«
- 2001 Großer Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. Volkach
- 2001 Jahresluchs (ZEIT/ Radio Bremen) für »Malka Mai«
- 2002 Deutscher Bücherpreis für »Malka Mai«
- 2004 Deutscher Bücherpreis für das Lebenswerk
- 2008 Jane Scatcherd-Preis für ihre Übersetzungen bedeutender Werke aus dem Hebräischen
- 2009 CORINE 2009 - Jugendbuchpreis der Waldemar Bonsels Stiftung für "Nathan und seine Kinder"

Pressekontakt:

Verlagsgruppe BELTZ
Bettina Schaub, Leiterin Presse & PR
Telefon: +49 (0) 6201 6007 443, b.schaub@beltz.de
Werderstraße 10 · 69469 Weinheim · Deutschland, www.beltz.de

Werke von Mirjam Pressler

- Bitterschokolade**, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1980
- Kratzer im Lack**, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1981
- Nun red doch endlich**, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1981
- Stolperschritte**, Spectrum Verlag, Stuttgart, 1981
- Novemberkatzen**, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1982
- Zeit am Stiel**, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1982
- Katharina und so weiter**, Beltz & Gelberg, 1984
- Riesenkuss und Riesenglück**, Oetinger, Hamburg, 1984
- Mit 64 stirbt man nicht**, Fischer Verlag, Frankfurt/M., 1986
- Leselöwen-Trau-dich-Geschichten**, Loewe Verlag, Bindlach, 1986
- Nickel Vogelpfeifer**, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1986,
- Goethe in der Kiste**, Loewe Verlag, Bindlach, 1987
- Leselöwen-Oma-Geschichten**, Loewe Verlag, Bindlach, 1987
- Jessi. Ich schenk dir einen Schrank**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1987
- Jessi. Drei Dackel bringen Glück**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1988
- Die Geschichte von Rosalindes Mondfahrt**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1988
- Bär Brumm Bär**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1988
- Jessi. Lutzibutzi spinnt**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1990
- Wer sich nicht traut, ist ein Feigling**, Carl Hanser Verlag, München, 1990
- Jessi. Eine Sekunde nicht aufgepasst**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1992
- „Ich sehne mich so.“** Die Lebensgeschichte der Anne Frank, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1992
- Der schönste Hund der Welt**, Arena, Würzburg, 1992
- Sieben und eine Hex**, Loewe Verlag, Bindlach, 1992, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2001
- Leselöwen-Geschwistergeschichten**, Loewe Verlag, Bindlach, 1993
- Wenn das Glück kommt, muss man ihm einen Stuhl hinstellen**, Beltz & Gelberg 1994
- Nora im Kaufhaus**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1994
- Leselöwen-Geburtstagsgeschichten**, Loewe Verlag, Bindlach, 1994
- Auch Vampire können sich irren** und andere Geschichten zum Gruseln, Arena, Würzburg, 1994
- Jola und Nickel in der Schule**, Loewe Verlag, Bindlach, 1994
- Jola und Nickel im Verkehr**, Loewe Verlag, Bindlach, 1994
- Tintoretto**, Patmos Verlag, Düsseldorf, 1994
- Jessi und die Tante Dorothea**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1995
- Jola und Nickel feiern Geburtstag**, Loewe Verlag, Bindlach, 1995
- Jola und Nickel auf dem Bauernhof**, Loewe Verlag, Bindlach, 1995
- Schlaf gut, Nora**, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg, 1995
- Das Ding**, Carl Hanser Verlag, München, 1996
- Nora ist mal so, mal so**, Alibaba, Frankfurt/Main, 1996
- Ben und Lena im Kindergarten**, Loewe Verlag, Bindlach, 1997

Ben und Lena und das Kätzchen, Loewe Verlag, Bindlach, 1997

Ben und Lena gehen einkaufen, Loewe Verlag, Bindlach, 1998

Leselöwen-Gutenachtgeschichten, Loewe Verlag, Bindlach, 1998

Die wundersame Reise des kleinen Kröterichs. Nach einem Theaterstück von Yaakov Shabtai, Carl Hanser Verlag, München, 1998

Kopfunter, Kopfüber, Ein Bilderbuch zum Drehen, Carl Hanser Verlag, München, 1999

Überraschungen für Timmi und andere Geburtstagsgeschichten, Loewe Verlag, Bindlach, 1999

Geschichten von Jessi, Beltz & Gelberg, Weinheim, 1999

Shylocks Tochter, Bertelsmann, München 2005

Ben und Lena gehen zum Arzt, Loewe Verlag, Bindlach, 1999

Neues von Jessi, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2000

Ben und Lena freuen sich auf Weihnachten, Loewe Verlag, Bindlach, 2000

Schattentier, tausch mit mir, Carl Hanser Verlag, München, 2001

Malka Mai, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2001

Für Isabel war es Liebe, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2002

Zeit der schlafenden Hunde, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2003

Rosengift, Bloomsbury Berlin, Berlin, 2004

Guten Morgen, gute Nacht, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2005

Wundertütentage, Beltz & Gelberg, Weinheim, 2005

Eine Erdbeere für Hitler, Fischer Verlag, Frankfurt 2005

Golem stiller Bruder, Beltz & Gelberg, Weinheim 2007

Wir sind schon ganz groß. Geschichten, die stark machen, Loewe, Bindlach 2007

Hurra, der Frühling kommt! Sechs Bildergeschichten mit Sarah & Simon, cbj, München 2007

Ein Schloss am Meer. Sechs Bildergeschichten mit Sarah & Simon, cbj 2007

Eine Überraschung für dich. Sechs Bildergeschichten mit Sarah & Simon, cbj 2007

Kunterbunte Kindertage. Sechs Bildergeschichten mit Sarah & Simon, cbj 2007

Lass uns zusammen spielen. Sechs Bildergeschichten mit Sarah & Simon, cbj 2007

Wir freuen uns auf die Weihnachtszeit. Sechs Bildergeschichten mit Sarah & Simon, cbj 2007

Nathan und seine Kinder, Beltz & Gelberg, Weinheim 2009

»Grüße und Küsse an alle«. Die Geschichte der Familie von Anne Frank, S. Fischer, Frankfurt 2009

Pressekontakt:

Verlagsgruppe BELTZ

Bettina Schaub, Leiterin Presse & PR

Telefon: +49 (0) 6201 6007 443, b.schaub@beltz.de

Werderstraße 10 · 69469 Weinheim · Deutschland, www.beltz.de